



Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.

Plattform-Arbeit: So müssen die Behörden die „Uberisierung“ stoppen

Medienkonferenz: Dienstag, 3. Dezember 2019, 9.30 Uhr, Welle 7, Schanzenstrasse 5, 3008 Bern (Raum-Nr. auf Screen im Eingangsbereich)

Sehr geehrte Medienschaffende.

Das Auftreten von Plattformen-Unternehmen hat einschneidende Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Plattform-Beschäftigte arbeiten oft, wie z.B. bei Uber, als Scheinselbständige ohne Versicherungsschutz – mit gravierenden Auswirkungen.

Die Medienkonferenz am 3. Dezember bietet Hintergründe zu arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen rund um die Plattform-Beschäftigung. Erfahren Sie, welche Behörden von Gesetzes wegen aktiv werden müssten, um der „Uberisierung“ Einhalt zu gebieten, und wie der Schutz der Arbeitnehmenden verbessert werden kann.

Prof. Kurt Pärli, Professor für soziales Privatrecht an der Universität Basel, stellt seine neue Publikation „Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragen der Sharing Economy“ (Schulthess Verlag) vor. Er umreißt die Auswirkungen einer Einstufung von Plattform-Beschäftigten als Selbständige oder Unselbständige und zeigt, dass sowohl Beschäftigte als auch Sozialversicherungen ein grosses Interesse an der Einstufung von Plattform-Arbeitenden als Unselbständige bzw. Angestellte haben.

Unia-Präsidentin Vania Alleva analysiert die neuen Erkenntnisse aus gewerkschaftlicher Sicht. Sie erklärt, welche Behörden aktiv werden müssen, damit Plattformen nicht die Schweizer Gesetze und Sozialsysteme unterlaufen können, und präsentiert die Forderungen der Unia an die konkret verantwortlichen kantonalen und eidgenössischen Stellen.

Der Unia-Transportverantwortliche Roman Künzler schildert anhand des Beispiels Uber, um wie viel Geld die Plattformbeschäftigten in den letzten Jahren betrogen worden sind, wie schlecht die Behörden ihre Verpflichtungen zum Schutz der Arbeitnehmenden aktuell wahrnehmen, welche Lösungsansätze es diesbezüglich gibt und welche Bedeutung die kollektive Organisation und der gewerkschaftliche Widerstand in diesem Kontext haben.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Medienkonferenz teilzunehmen und darüber zu berichten.

Für Rückfragen:

Philipp Zimmermann, Mediensprecher Unia.

Unia Schweiz, Medieneinladung, 28.11.2019.

Unia Schweiz > Uber. Medienkonferenz. Unia Schweiz, 2019-11-28